

Aschermittwoch 2010

Zum diesjährigen Aschermittwochstreffen fanden sich die Mitglieder des DFC im Gasthaus „Adler“ in Güttingen ein, wo ein Abend besonderer Art sie erwartete. Der Wein nämlich war das beherrschende Thema, ein Kulturgut welches uns in besonderer Weise mit unseren Französischen Nachbarn und Freunden verbindet.

Unser Vereinsmitglied **Traudel Prahst** erläuterte uns die Geschichte und Bedeutung dieses edlen Rebensaftes an Hand literarischer Quellen.

Schon in der Antike als Medium des Göttlichen gepriesen begann sein Siegeszug vom Schwarzen Meer her über das Land der Griechen und Römer bis in unsere Heimat. Allen Rassen und Religionen diente der Wein als unverzichtbares Nahrungsmittel, man schrieb ihm auch heilende Kräfte zu, bevor er seine Wandlung zum heutigen Genussmittel vollzog.

Von der Vorzeit bis zur Gegenwart, von Herodot bis Hermann Hesse, nahezu alle Philosophen und Schriftsteller haben die wohltuende und berauschende Wirkung des Weines verherrlicht, aber auch seine zerstörerische Macht bei übermäßigem Genuss angeprangert.

Aus den Aufzeichnungen des Abtes Walafried von der Insel Reichenau und denen der heiligen Hildegard von Bingen erfahren wir, wie sich die Kultivierung und Verarbeitung des Weines in unserer Landschaft in der damaligen Zeit darstellte. Viele der früher gewonnenen Erkenntnisse haben noch heute Gültigkeit, dem technischen Fortschritt zum Trotz.

Im Anschluß an ihren präzisen und informellen Vortrag – eine halbe Doktorarbeit, wenn man das bemerken darf – offerierte uns Traudel Prahst einen Riesling und einen Chardonnay und stellte uns die Aufgabe, die verschiedenen Geschmacksrichtungen zu analysieren, was aber nicht unbedingt uns allen gelang.

Auf jeden Fall öffneten die beiden guten Tropfen unsere Gemüter, wie es der Geräuschpegel beim anschließenden Abendessen verriet.

Unser Präsident Josef Hund bedankte sich stellvertretend für alle Mitglieder bei Traudel Prahst für den informativen und geselligen Abend.

Im Februar 2010

Rita Forster